

Presseinformation

micha purucker
serious interludes I - V

Dezember 2015 bis Ende März 2016



Fr 8. + Sa 9. Januar 2016, 20:30
serious interludes II
im schwere reiter

micha purucker

serious interludes I - V

das periphere, namenlose, zwischen den medien, zwischen den zeilen und zeiten

Thematische und formale Gärungsprozesse und Fährten, ohne Abschluss, ohne Ankunft

serious interludes versammelt unterschiedliche szenische Skizzen und Perspektiven an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Es ist ein Projekt der zerschlagenen Form: verteilt über drei Monate wechseln sich angekündigte Formate und unangekündigte Interventionen ab. Das Aufsuchen der Ränder, das Zerbröseln in Einzelteile, das Zeigen von Bruchstücken und Schnipseln meint eine Haltung in der formalen Entscheidung, und hinterfragt übliche Aufmerksamkeitsstrategien und Inszenierungen um die Inszenierung: „periphery as scope“. Nach Abschluss des im Dezember 2015 gestarteten Projekts gibt es unter dem Titel „embracing marginalization“ Ende März eine Dokumentation in der INTERZONE, Dachauer Str. 114.

serious interludes II - nach einem Preview im Dezember - findet in verschiedenen Räumen und Ecken des schwere reiter statt. Neben Sprach- und Bewegungsminiaturen mit drei Performern und Tänzern wird ein Screening der Produktion „murmurs + splotches“ (Gemurmel und Kleckse) gezeigt: ein Spiel aus Formfindung und Formverlust. Die Choreografie hat Micha Purucker mit der von ihm mitbegründeten koreanischen Tanzkompanie *Laboratory Dance Projects* in Seoul erarbeitet. Die Premiere war dort am 3.9.2015 im Daehangno Arts Theater.

Mit Wolfgang Cerny, Gonçalo Cruzinha, Michal Heriban, Robert Merdžo, Manuela Müller, Michael Kunitsch, u.a.

Folgetermine: serious interludes III - V

III basement, IV deserto habitado - eine Lesung von und mit Christoph Klimke zu Pasolini („Dem Skandal ins Auge sehen“), sowie Lyrik, Texte des portugiesischen Autors Al Berto, Performatives mit Texten von Louis-Ferdinand Céline, und vieles andere mehr.

V „embracing marginalization“ (Doku)

Aktuelles jeweils unter www.interzone-hotspot.org

Mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Micha Purucker ist Mitglied der Tanztendenz München.

Eintritt: 12,- / 8,- erm.

schwere reiter tanz | Dachauer Str. 114 | 80636 M | reservierung@schwerereiter.de

Pressearbeit: Beate Zeller, 0176.26 57 70 15, kontakt@beatezeller.de

god guard me from the thoughts men think in the mind alone
william butler yeats

Micha Purucker

arbeitet seit 30 Jahren als freier Choreograf, Tänzer, Bewegungstrainer und – Coach.
Homebase und Arbeitsschwerpunkt ist München.

Seit Mitte der achtziger Jahre mit Dance Energy hat sich Puruckers Interesse an Bewegung, am Körper und am Raum immer wieder in neuen Zusammenhängen, Formaten und Tänzerkonstellationen ausdifferenziert. Seine Vorgehensweise und Arbeit zeugt von einem tiefen Respekt vor der leiblichen Beschaffenheit und der Anerkennung der „Natur, die wir selbst sind“ (Gernot Böhme). Purucker zielt auf deren Kultivierung, auf eine Praxis der Entfaltung, Artikulation und Diversität.

Studienjahre an der TU München (Architektur) und der LMU (Theaterwissenschaft, Volkskunde, Kunstgeschichte) festigten ein anhaltendes Interesse an Themen zum Raum, zur Kunst, zur Anthropologie, zur Geschichte und Politik. Seine künstlerischen Arbeiten spiegeln dieses Interesse und bringen es auf die körperliche Ebene: Nie geht es um Illustration oder Repräsentation. Die Arbeit versteht sich als ein körperliches sich gemein machen mit einem Thema oder einer entsprechenden Situation. Es geht nicht um Distanz, Illustration, Beschreibung, sondern um Nähe und Präsenz.

Wie die Tänzer ihrerseits bei jedem Stück gefordert sind, eine 'Reise' anzutreten, ist der Zuschauer eingeladen, mitzuziehen und sich seinerseits auf den Weg zu machen.

Puruckers Ansatz fand früh Zuspruch und Anerkennung. Fokussiert auf nichtsprachliche Inhalte und auf die entsprechenden Kommunikationskanäle – die nonverbalen Kanäle, über die ein Großteil unserer alltäglichen Kommunikation und Orientierung läuft - steht er Rezeptionserkenntnissen einer physisch orientierten Filmtheorie nahe.

Purucker ist mehrfacher Preisträger der Stadt München, (u.a. Tanzpreis), Förderpreisträger rheintanzmediaweb (zusammen mit Stephanie Thiersch), optionsgefördert seit 1997. Seit 2001 wiederholt Gastdozent an der Korean National University of Art, Gründungsmitglied der LDP Laboratory Dance Projects in Seoul, Leiter des Contemporary Dance Departments der Chung Ang University (2007), Gründungsmitglied Tanztendenz München, Theaterverein München, nationale und internationale Gastspiele und Projekte seit 1985.

Aktuelle Werkliste und mehr unter:

www.tanztendenz.de/mitglieder, click micha purucker

Tänzer und Performer

Gonçalo Cruzinha, geboren 1983 in Lissabon, Studium an der „Escola Superior de Dança“, sowie an der „Fontys Hochschule“ in den Niederlanden, Tilburg. 2-jähriges Engagement bei „Bodies Anonymous“ mit Jack Gallagher, danach freischaffend in vielen Projekten, u.a. bei Eddy Becquart, Boris Jacta, Timothy Gollither, Modjgan Hashemian, Yui Kawaguchi, Heike Hennig, Backsteinhaus Produktion und companhia instável. Mit Micha Purucker arbeitete er zuletzt bei „radio luma : into the night“ (2013 – 2015) und „news garden / private echoes“ (2012) zusammen. www.kreuzchen.wix.com/cruzinha

Michal Heriban, geboren 1988 in Bratislava (Slowakei), studierte Kunst (Skulptur) an der Hochschule für Bildende Kunst (2004-2008), im Anschluss studierte er ein Jahr Szenographie an der Akademie der Darstellenden Künste in Bratislava, von 2012 bis 2015 absolvierte er den Bachelor in Kunstpädagogik an der Comenius-Universität in Bratislava. Er war von 2008 bis 2015 Mitglied der Elledanse Theaterkompanie und realisierte viele Projekte mit ihnen. Mit Micha Purucker arbeitete er das erste Mal für „news garden“ im Juni 2015.

Wolfgang Cerny, geboren 1984 in Wien, erhielt seine Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien (2005-2009), und bildete sich in den Jeremiah Comey Studios (Los Angeles) und der American Academy of Dramatic Arts fort. 2010/2011 war er im Ensemble der SchauBurg am Elisabethplatz in München. Seine Filmographie umfasst u.a. „Sturm der Liebe“ (2009-2010, als Lukas Zatrow, Hauptrolle), „Snipers“ (2012 als Alexander von Foss, Hauptrolle), „Kriegsberichterstattung“ (als Matt McCue, Hauptrolle), und „Tatort-Grenzfall“ (2015, als Martin Ryba, Episodenrolle). Wolfgang Cerny war auch Teil des Ensembles bei „radio luma : into the night“ (2013). www.wolfgangcerny.com